



(Urtext)

August Koch

1. Unter allen Landen deutscher Erde  
preis' ich Waldeck, mein lieb Heimatland.  
Bis zum letzten Atemzuge werde  
ihm ich weihen treulich Herz und Hand.  
Mein Waldeck, lebe hoch! Mein Waldeck, lebe hoch!  
Mein teures, liebes Waldeck, es lebe, lebe hoch!
2. Seht das Land im Schmuck der schönsten Wälder,  
wenn der Lenz mit neuer Pracht einzieht,  
Wenn die Berge, Täler, Wiesen, Felder  
grün geziert, so weit das Auge sieht.  
Mein Waldeck . . .
3. Wie so mächtig auf den Höhen rauschen.  
Eich und Buche, trotzend Sturm und Wind!  
Hirsch' und Reh' im stillen Waldgrund lauschen,  
wo der Quell zum klaren Bächlein rinnt.  
Mein Waldeck . . .
4. Echte Deutsche sind in Waldecks Gauen.  
Sachs' und Franke reichen sich die Hand.  
Fürst und Volk einander stets vertrauen;  
Lieb' und Treue sind ihr festes Band.  
Mein Waldeck . . .
5. Schwarz-rot-gold sind meine Landesfarben.  
Dunkler Nacht folgt goldnes Morgenrot.  
Für Alldeutschland Waldecks Söhne starben,  
deutsche Treu' bewährend bis zum Tod.  
Mein Waldeck . . .

# Das Waldecker Lied

August Koch

1

1. Un-ter al - len Lan - den deutscher Er - de preis ich  
2. Seht das Land im Schmuck der schönsten Wäl - der, wenn der  
3. Wie so mäch - tig auf den Hö - hen rau - schen Eich' und

1. Wal-deck mein lieb' Hei-mat - land. — Bis zum letz - ten  
2. Lenz mit neu - er Pracht ein - zieht; — wenn die Ber - ge,  
3. Bu - che trotzend Sturm und Wind, — Hirsch und Reh im

1. A-tem-zu-ge wer-de ihm ich wei-hen treulich Herz und Hand: —  
2. Tä-ler, Wiesen, Felder grün ge - ziert so - weit das Au - ge sieht: —  
3. stillen Waldgrund lauschen, wo der Quell zum klaren Bächlein rinnt: —

1-3. Mein Waldeck le-be hoch, mein Waldeck le - be hoch, mein  
1-3. Mein Waldeck lebe, le-be hoch, mein Waldeck le-be, hoch, lebe hoch, mein  
le - be hoch, mein  
1-3. Mein Waldeck lebe hoch, mein Wal-deck le- be, le- be hoch, mein

1-3. teu-res, lie-bes Wal - deck, es le - be, le - be hoch!